Münster, 18. Februar 2025

Ratsantrag

Parkleitsystem anstatt Parkleidsystem

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

I. Die Verwaltung treibt die Umsetzung eines smarten Parkraummanagements als integralen Bestandteil einer nachhaltigen und effizienten Verkehrs- und Stadtplanung mit Priorität an.
II. Dafür werden Ressourcen im Arbeitsbereich SmartCity genutzt.
III. Bis zum Juli 2025 wird ein Zielkonzept vorgelegt, das folgende Komponenten berücksichtigt:

1. Echtzeit-Informationen über verfügbare Parkplätze

- Sensorbasierte Erfassung: Sensoren in Parkhäusern und an Straßenparkplätzen erkennen, ob ein Parkplatz frei oder belegt ist.
- Nutzerfreundliche Anzeige: Fahrer können verfügbare Parkplätze über digitale Anzeigen, mobile Apps oder Navigationssysteme sehen.

2. Verkehrsflussoptimierung

- Reduzierung des Parksuchverkehrs: Indem Fahrer direkt zu freien Parkplätzen geleitet werden, wird der Verkehr reduziert.
- Intelligente Verkehrssteuerung: Dynamische Leitsysteme können den Verkehr je nach Auslastung in verschiedene Bereiche lenken.

3. Integration mit digitalen Technologien

- Mobile Apps: Nutzer können Parkplätze reservieren, Verfügbarkeiten prüfen und bezahlen.
- Integration in Navigationssysteme: Parkinformationen werden direkt in GPS-Systeme integriert.
- KI-gestützte Prognosen: Mithilfe von Künstlicher Intelligenz können Parkleitsysteme Vorhersagen über die Verfügbarkeit zu bestimmten Zeiten machen.

4. Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit

- CO_2-Reduktion: Weniger Suchverkehr führt zu weniger Emissionen.
- Förderung von Elektromobilität: Integration von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Parkhäusern und an öffentlichen Parkplätzen.
- Anreize für nachhaltiges Parken: Dynamische Preise fördern das Parken an weniger frequentierten Orten oder außerhalb der Innenstadt.

5. Erhöhung der Einnahmen und Effizienz

- Dynamische Preisgestaltung: Preise können je nach Nachfrage und Auslastung flexibel angepasst werden.
- Automatisierte Zahlungsabwicklung: Digitale Systeme ermöglichen eine effiziente und schnelle Bezahlung.

6. Unterstützung von Smart-City-Konzepten

- Verknüpfung mit öffentlichem Nahverkehr: Park-and-Ride-Konzepte werden integriert, um Pendlerströme zu lenken.
- Datenanalyse: Die gesammelten Daten können für städtebauliche Planungen und Verkehrsprognosen genutzt werden.
- Vernetzung mit anderen Smart-City-Diensten: Parkleitsysteme können mit Beleuchtung, Verkehrssignalen oder Überwachungssystemen interagieren.

7. Barrierefreiheit und Nutzerkomfort

- Barrierefreie Parkmöglichkeiten: Kennzeichnung und Anzeige von behindertengerechten Parkplätzen.
- Personalisierte Dienste: Systeme können Vorlieben und Bedürfnisse von Nutzern speichern, z. B. bevorzugte Parkzonen.

IV. Für die Umsetzung werden Fördermöglichkeiten von Land, Bund und EU

Begründung:

Münster verfolgt als Smart City eine nachhaltige Stadtentwicklung im digitalen Zeitalter. Ziel ist es, die Lebensqualität zu verbessern und Münster als attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort zu stärken. Durch intelligente Vernetzung lassen sich Kosten senken, Ressourcen sparen und die Stadt effizienter steuern. Ein wichtiger Bestandteil dieser Strategie ist ein intelligentes Parkleitsystem zur Optimierung der öffentlichen Parkmöglichkeiten.

Der steigende Parkdruck in Münster verursacht Zeitverlust, erhöht den Kraftstoffverbrauch und belastet die Umwelt. Bis zu 40 Prozent des innerstädtischen Verkehrs entfallen auf die Parkplatzsuche. Autofahrer verbringen im Schnitt zehn Minuten oder 4,5 Kilometer damit – hochgerechnet 41 Stunden pro Jahr. Gleichzeitig bleiben viele Stellplätze in Parkhäusern ungenutzt (vgl. ADAC-Statistiken, 2020).
Ein digitales Parkleitsystem kann diese Probleme lösen, indem es freie Parkplätze in Echtzeit erfasst und anzeigt. Das verkürzt die Suche, verbessert den Verkehrsfluss und reduziert Emissionen. Eine effizientere Parkraumbewirtschaftung steigert zudem die Attraktivität der Innenstadt und stärkt den lokalen Handel. Gleichzeitig liefert das System wertvolle Daten für ein optimiertes Verkehrsmanagement und lässt sich nahtlos in bestehende Smart-City-Strukturen integrieren.
Darüber hinaus fördert ein intelligentes Parkleitsystem nachhaltige Mobilität, indem es den Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr erleichtert. Münster hat die Chance, mit smarten Technologien eine zukunftsfähige Verkehrsstrategie zu entwickeln – ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zur modernen und lebenswerten Smart City.

Gez. Stefan Weber und Fraktion